

Informationsnachmittag zum Thema AHV-IV-FAK

Am kommenden Donnerstag, 19. Juni, um 14 Uhr, führt die Senioren-Union der VU im Gemeindesaal Gamprin einen Informationsnachmittag zum Thema AHV-IV-FAK durch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Von Günther Fritz

Der AHV-Fonds beläuft sich per 31. Dezember 2007 auf rund 2,18 Milliarden Franken. Damit weist er 11,44 Jahresausgaben in Reserve aus. Diese wichtige Kennziffer betrug im Jahre 2000 allerdings noch 14,38. Wie aus der Jahresrechnung 2007 hervorgeht, schliesst die AHV das Berichtsjahr mit einem Überschuss von 46,43 Mio. Franken ab. Die Einnahmen sind um 17,03 Prozent von 285,65 Mio. auf 237,01 Mio. Franken gesunken: davon entfallen 187,35 Mio. Franken auf Beiträge (79,05 Prozent), 44,58 Mio. Franken auf Staatsbeiträge (18,81 Prozent) und 5,08 Mio. Franken auf Vermögenserträge (2,14 Prozent). Die Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr um 6,41 Prozent von 179,1 Mio. Franken auf 190,58 Mio. Franken gestiegen. Für die Vermögensbewirtschaftung müsse das Jahr 2007 mit einer kleinen Rendite auf dem Wert-



Sie werden den Informationsnachmittag mit ihren Ausführungen zum Thema AHV-IV-FAK gestalten: Bernadette Brunhart, Präsidentin der Senioren-Union, Peter Wolff, Verwaltungsratspräsident der AHV/IV/FAK-Anstalten, Sozialminister Hugo Quaderer und Walter Kaufmann, Direktor der AHV/IV/FAK-Anstalten (v. l.). Bilder Archiv

schriften-Portfeuille als ungünstig bezeichnet werden, heisst es im AHV-Geschäftsbericht. Die Märkte hätten kein besseres Ergebnis zugelassen.

Renten langfristig sichern

Der AHV-Fonds ist von Ende 2000 bis Ende 2007 um annähernd 479 Mio. Franken gestiegen: von 1,7 Milliarden auf 2,18 Milliarden Franken. Weil aber im selben Zeitraum auch die AHV-Ausgaben von 118 Mio. Franken im Jahre 2000 auf 191 Mio. Franken im

Jahre 2007 angestiegen sind (Steigerung von 62 Prozent), veränderte sich die wichtige Kennziffer «Jahresausgaben in Reserve» von 14,38 (2000) auf 11,44 (2007). Angesichts dieser Entwicklung wird am Informationsnachmittag in Gamprin auch die Frage diskutiert werden, wie die Finanzierung der Renten langfristig gesichert werden kann.

Die Ausgaben der IV sind 2007 um ca. 4,5 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr gesunken; im Jahr 2007 wur-

den 49 Mio. Franken an Leistungen ausgerichtet, davon 37 Mio. Franken für Renten. Entscheidend dafür waren die Minderausgaben durch die vom Gesetzgeber vorgenommene Korrektur der Kinderrentenbeträge. Erstmals seit Jahren wurden per Ende Berichtsjahr 2007 weniger IV-Renten ausgerichtet als im Vorjahr.

Die Familienausgleichskasse (FAK) feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Im ersten Jahr ihres Bestehens, 1958, richtete die FAK ca.

850 000 Franken an Leistungen aus. Zuletzt, im Jahre 2007, waren es bereits 50 Mio. Franken an Kinderzulagen, Geburtszulagen, Alleinerziehendenzulagen und Differenzausgleich. Insgesamt wird die FAK seit 1958 bis Ende des Jubiläumsjahres 2008 ca. eine Milliarde Franken an Familienzulagen ausgerichtet haben.

Nach den Referaten findet eine offene Diskussion statt, an der die Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit erhalten, Fragen zu stellen.